

R 268

3 Akte, 5m, 4w Rollen, 1 Bild, ca. 120 Min.  
erschienen im Reinehr-Verlag

Dieses Stück habe ich für alle Bühnen geschrieben, die um die Weihnachtszeit herum spielen und sich vorstellen können, dass am Heiligen Abend alles schief gehen kann. Und dabei suchen alle Akteure doch nur ein klein wenig Frieden und Liebe. Aber der Bräutigam entpuppt sich als Blindgänger und die Verlobung platzt. Die schwerhörige Oma verwechselt alles und stürzt die ganze Familie in ein Chaos. Ein Findelkind wird zum Bumerang und gefährdet zwei gut arrangierte Ehen. Und ein Bettler, der nur eine Spende wollte, wird zum Bettvorleger. Ein absoluter Kracher! Sehen Sie mal ins Gästebuch! Ich habe das Stück mehrfach live erlebt. Das Publikum lacht, nein, brüllt; z.T. zwei Stunden lang!

GÄSTEBUCH: ...mit dem Theaterstück selbst übertroffen ...ein Knaller ...  
Papiertücher mitnehmen, um Lachtränen abzuwischen, mindestens ein Päckchen...

## **Bescherung unterm Tannenbaum**

### **Inhalt**

*Pia will ihre Tochter Jule am Heiligen Abend mit Uwe verloben. Uwe steht schwer unter der Fuchtel seiner Mama Cleo. Diese legt Wert darauf, dass ihre zukünftige Schwiegerfamilie keine Skandale und keine Affairen aufweist; und natürlich keine Alkoholprobleme hat. Ihr Mann Cäsar sieht das nicht so verbissen und besucht gern den Glühwein bewirteten Weihnachtsmarkt.*

*In der Zwischenzeit versucht Leo, Jules Vater, den Weihnachtsbaum aufzustellen. Ein Unternehmen, das sich leider als gar nicht so einfach erweist.*

*Jule ist sich allerdings nicht so sicher, ob ihre Zuneigung für Uwe auch für eine Ehe reicht. Schon gar nicht, als Martin auftaucht und nach seinem Vater sucht. Sie verfällt ihm innerhalb von Minuten. Der Junge hat aber auch Sprüche drauf!*

*Doch damit beginnt das Chaos am Heiligen Abend. Die schwerhörige Oma Lore bringt nicht nur zusätzlich die ganze Familie an den Rand des Wahnsinns, sondern auch den Bettler Frank, der eigentlich nur eine kleine Spende haben wollte. Pia, die den Schmeicheleien von Martin ebenso verfällt wie ihre Tochter, wäre schließlich bereit, einer Hochzeit von Jule und Martin zuzustimmen. Dann kommt jedoch heraus, wer Martins Vater ist. Dunkle Wolken brauen sich am Weihnachtshimmel zusammen. Diese werden noch verstärkt, als die Geheimnisse von Cleo und Pia gelüftet werden. Da wackelt sogar der Tannenbaum. Doch am Ende leuchtet der geschmückte Tannenbaum friedlich und schön, und die ganze Geschichte nimmt noch ein glückliches Ende. Kling Glöckchen klingelingeling ...*

### **Personen**

**Leo**.....leidensfähiger Ehemann

**Pia**.....Ehefrau mit Ambitionen nach Höherem

**Lore**.....Oma, wartet auf die Bescherung

**Jule**.....Braut mit Zweifeln

**Cleo**.....Mutterglücke mit Einbildungen

**Cäsar**.....ihr Mann hat gehorchen gelernt

**Uwe**.....dressierter Bräutigam

**Karl**.....wollte eigentlich nur eine Spende

**Martin**.....ein Findelkind auf der Vatersuche

**Spielzeit ca. 120 Minuten**

### **Bühnenbild**

*Wohnzimmer mit großem Tisch, Stühlen, Couch, weihnachtlich dekoriert. In einer Ecke ist alles für das Schmücken des Baumes vorbereitet. – Kugeln, Kerzen, Lametta. Rechts geht es in die privaten Räume, links in die Küche und hinten nach draußen*

## **1. Akt**

### **1. Auftritt**

**Pia, Lore**

**Pia** *normal gekleidet, von links mit einer Schüssel voll Plätzchen. Stellt sie auf den Tisch:*  
Hoffentlich reichen die Plätzchen. Ich habe dieses Jahr nur fünfzehn Schüsseln voll gebacken.

**Lore** *von rechts, hört schlecht, altbacken gekleidet, mit einem großen Paket.* So, ich bin fertig. Wann ist denn Bescherung?

**Pia:** Oma, wie jedes Jahr um siebzehn Uhr. Das sind noch über fünf Stunden. Leg dich nochmal hin.

**Lore:** Pia, wo gehen wir hin?

**Pia** *laut:* Wir gehen nirgendwo hin! Bescherung ist erst in fünf Stunden.

**Lore:** In fünf Stunden? Ist morgen erst Heilig Abend?

**Pia:** Die Frau bringt mich noch um den Verstand.

**Lore:** Vom Beate Uhse – Versand? Aber Pia, was denkst du denn? Das Geschenk ist für Jule. Die heiratet doch heute.

**Pia:** Oma, das hast du verwechselt. Jule verlobt sich heute am Heiligen Abend.

**Lore:** Heute ist Heilig Abend?

**Pia** *laut:* Ja, aber die Bescherung ist erst um siebzehn Uhr.

**Lore:** Schrei doch nicht so! Ich bin zwar alt, aber nicht taub! Haben wir dieses Jahr keinen Baum? *Nimmt ein Plätzchen.*

**Pia:** Doch! Leo holt ihn gerade. *Schaut auf die Uhr:* Männer, der Albtraum des Universums! Dafür braucht man doch keine zwei Stunden.

**Lore:** Du schenkst Leo zwei Hunde? Ich denke, er ist allegorisch gegen Hunde.

**Pia** *laut:* Leo holt den Baum!

**Lore:** Für die Hunde?

**Pia:** Die hat doch nicht mehr alle Latten am Zaun!

**Lore:** Der Baum besteht aus Latten? *Beißt in das Plätzchen:* Lieber Gott sind die hart! Hast du die mit Zement angemacht?

**Pia** *schreit:* Ja, und dich werde ich auch noch in Zement einlegen.

**Lore:** Pia, Pia, wenn du so weiter machst, erlebst du den Heiligen Abend nicht mehr. Frauen, die sich aufregen, bekommen Orangenhaut und dicke Lippen. - Wann, hast du gesagt, ist Bescherung?

**Pia** *resigniert:* Um siebzehn Uhr.

**Lore:** Auf dem Flur? Warum machen wir die Bescherung auf dem Flur?

**Pia** *laut:* Oma, leg dich hin. Ich ruf dich dann!

**Lore:** Ich bin doch gerade aufgestanden, weil du mich gerufen hast.

**Pia** *verzweifelt, sinkt auf einen Stuhl:* Nein, ich habe dich nicht gerufen. Bitte, geh auf dein Zimmer.

**Lore:** Gewimmer? Hast du es auch gehört heute Nacht? Wahrscheinlich spukt mein Mann wieder. Jedes Jahr an Silvester erscheint er mir. Er ist an Silvester an einem Kater gestorben.

**Pia:** Heute ist nicht Silvester.

**Lore:** Genau! Der Kater gehörte meiner Schwester. Er ist darüber gestolpert und die Kellertreppe hinunter gefallen.

**Pia** *schreit:* Oma, heute ist Heilig Abend!

**Lore:** Das ist ungewöhnlich. An Weihnachten spukt er normalerweise nicht. Da erscheint mir immer meine Mutter. Sie ist an einem Plätzchen erstickt.

**Pia:** Das weiß ich. Aber die waren nicht von mir.

**Lore:** Waren die nicht auch von dir?

**Pia** *laut:* Nein, die waren nicht von mir. Die hast du gebacken.

**Lore:** Das kann sein. Meine Plätzchen konnte man essen. Die waren nicht so hart. *Isst ein zweites Plätzchen.*

**Pia:** Oma, leg dich hin. Ich wecke dich zur Bescherung.

**Lore:** Du schenkst mir eine Schere? Was soll ich damit?

**Pia** *laut:* Wir schenken uns doch nichts mehr. Das weißt du doch. Wir haben doch alles.

**Lore:** Ich finde, zum Geburtstag sollte man sich etwas schenken.

**Pia** *laut:* Du hast nicht Geburtstag. Heute ist Weihnachten.

**Lore:** Weihnachten? Habe ich an Weihnachten Geburtstag? - Haben wir dieses Jahr keinen Baum?

**Pia** *laut:* Leo holt ihn gerade.

**Lore:** Leo? Hoffentlich lässt er sich nicht wieder so eine Krüppelkiefer wie letztes Jahr andrehen.

**Pia** *laut:* Es war ein schöner Baum.

**Lore:** Nach fünf Gläsern Glühwein sind alle Bäume schön. Wo bleibt er denn?

## **2. Auftritt**

**Pia, Lore, Leo**

**Leo** *hört man draußen poltern, ruft schließlich:* Pia, mach mal die Tür auf. Ich bring den Baum.

**Pia** *öffnet die hintere Tür, Leo fällt mit dem Baum herein. Es ist ein großer Baum, dessen Ende außerhalb der Wohnung liegen bleibt:* Lieber Gott! Was willst du denn mit dem großen Baum? Der passt doch gar nicht rein.

**Lore:** Pia, der Baum passt doch gar nicht rein. – Leo, hast du an meine Tabletten gedacht?

**Leo** *richtet sich auf:* Oma, deine Tabletten hole ich nachher. Jetzt muss ich erst den Baum richten.

**Lore:** Züchten? Du hast den Baum selbst gezüchtet? Das wäre ja das erste Mal, dass bei dir etwas klappt.

**Pia** *nimmt Lore am Arm:* Oma, geh auf dein Zimmer. Du störst hier.

**Lore:** Es gibt Stör zum Festessen? Du weißt doch, dass ich keinen Fisch esse. Schon gar nicht einen, der Eier legt.

**Pia:** Fische legen keine Eier.

**Lore:** Der schwimmt noch im Weiher? Das kann ja heiter werden. Bis Leo den gefangen hat, bin ich verhungert. *Nimmt die Schüssel mit den Plätzchen:* Hoffentlich ersticke ich nicht daran wie meine Mutter.

**Pia:** Oma, verschwinde endlich.

**Lore:** Ich werde sie in Cognac einweichen. Dann kann man sie wenigstens essen.  
*Rechts ab.*